

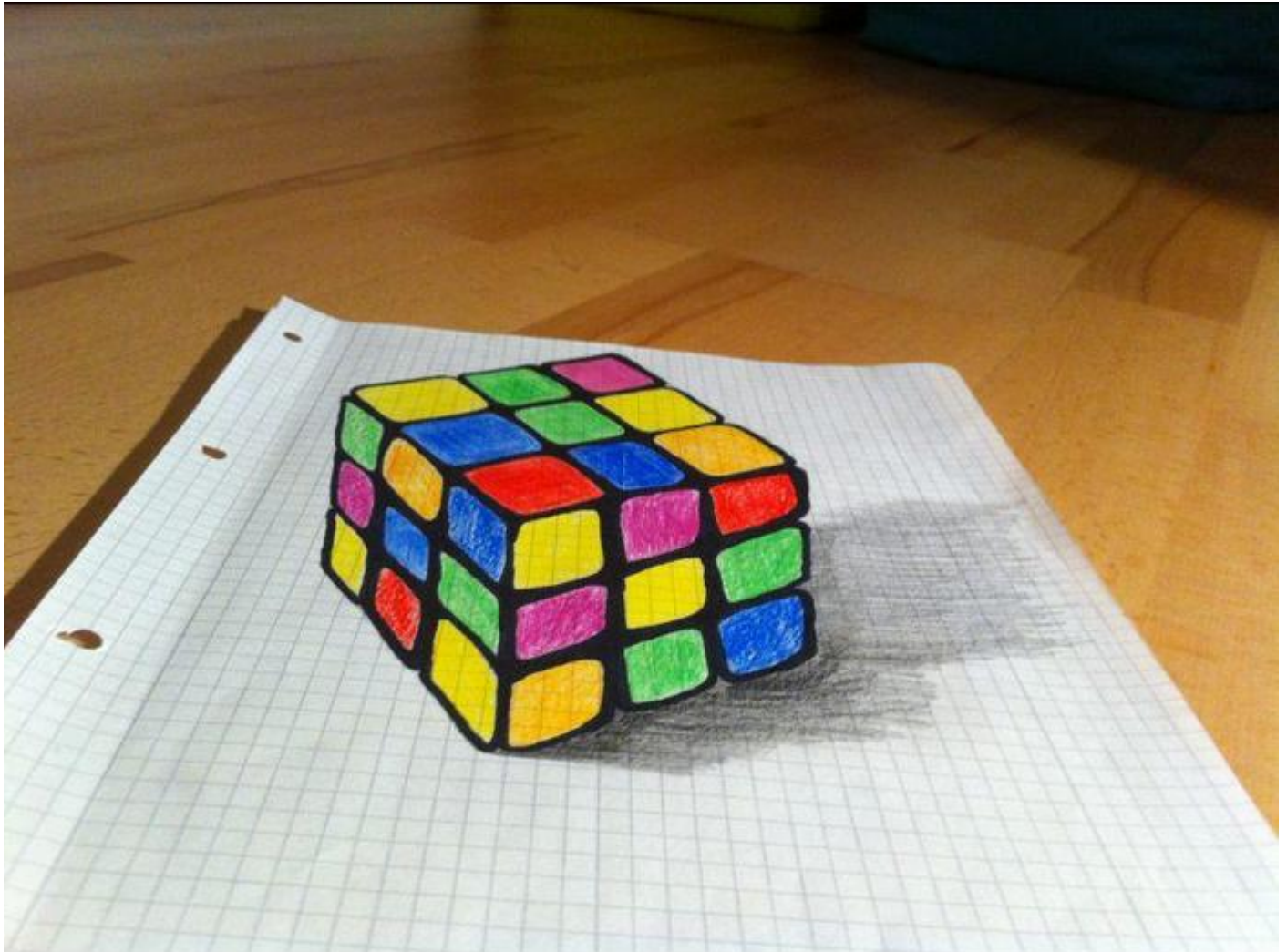
WIESBADENER KURIER

RHEIN MAIN PRESSE

[Wiesbadener Kurier](#) / [Lokales](#) / [Wiesbaden](#) / [Nachrichten Wiesbaden](#)

Nachrichten Wiesbaden 17.08.2015

Leonardo-Award: Siebtklässlerinnen der Freien Christlichen Schule siegen mit ihrer Illusionskunst



Unter dem Projektnamen „Ich sehe was, was du nicht siehst“ hat sich das Team der Freien Christlichen Schule Wiesbaden um Sprecherin Lisa Rosenwasser künstlerisch an das Thema optische Illusionen und 3D-Kunst herangewagt.

Foto: Freie Christliche Schule

Von Julia Anderton

WIESBADEN - Vertrauen kann man nur auf das, was man mit den eigenen Augen gesehen hat. Aber was, wenn man plötzlich merkt, dass sie einem einen Streich spielen? Im Frühjahr sorgte das Foto eines Kleides für Aufregung in der weltweiten Internetgemeinde: Während ein Teil der User es als Blau-Schwarz sah, erschien es dem anderen Teil als Gold-Weiß. Der Lichteinfall sorgt für den frappierenden Unterschied, doch welche Farbkombination nun die Richtige ist, scheidet weiterhin die Geister.

Lisa Rosenwasser und Maryna Komisarova jedenfalls hat der Hype bestätigt, dass sie auf dem richtigen Weg sind: Die zwei Siebtklässlerinnen der Freien Christlichen Schule haben am Leonardo-Schul-Award der Wiesbaden Stiftung, der von dieser Zeitung als Medienpartner begleitet wird, in der Kategorie Kunst und

Design teilgenommen und beeindruckende optische Illusionen sowie faszinierende 3D-Kunst geschaffen, die den Betrachter mehr als einmal durcheinanderbringen.

- **DIE SIEGER**

In dieser Serie stellen wir die Erstplatzierten in den verschiedenen Kategorien des Leonardo Schul-Awards 2015 in loser Reihenfolge vor.

Verwirrende Realität

„Die Realität ist oft tatsächlich verwirrend und immer eine Sache der Perspektive“, argumentieren die Siebtklässlerinnen. „Normale Kunst kann jeder. Deswegen haben wir beschlossen, mit Illusionen zu beeindrucken. Man muss dabei gar nicht so weit umdenken, dennoch ist es eine ganz andere Sichtweise als bei gewöhnlicher Kunst.“ Dreißig verblüffende Werke wie verbogene Bleistifte oder dreidimensionale Hände wurden über die Wochen auf Papier gebannt, ein fliegendes Herz inklusive Schatten hat sogar eine philosophische Botschaft: „Herzenssachen haben immer auch Schattenseiten...“, wissen die Mädchen. Sogar einen Waldweg funktionierten die Beiden nach Schulschluss zur Leinwand um. „Wir haben für ein Bild etwa zwei Stunden gebraucht. Am schwierigsten war das Motiv auf dem Asphalt, da es das Größte war und weil es kompliziert ist, auf einem steinigen Boden zu malen“, erzählt die 14-jährige Lisa. Sie und ihre Teamkollegin Maryna stammen ursprünglich aus Russland und der Ukraine. „Wir kommen aus Ländern, die miteinander im Krieg sind. Aber wir beide sind einer Meinung.“ Nämlich, dass man trotz einer gravierenden politischen Auseinandersetzung miteinander befreundet sein und ein gemeinsames Projekt auf die Beine stellen kann.

Konflikt aufgearbeitet

So haben Lisa und Maryna in einer Zeichnung den Russland-Ukraine-Konflikt künstlerisch aufgearbeitet. „Was ist die Wahrheit? Gibt es nur eine Wahrheit?“, erklärt Maryna die Ausgangssituation. „Es ist unser Lieblingswerk. Es gefällt uns am meisten, weil es aus unserer Seele spricht“, so Teamleiterin Lisa. Auch die Leonardo-Jury der Kunst-Sparte zeigte sich von der kreativen Illusionskunst fasziniert und zeichnete die Schülerinnen bei der Gala im Kurhaus mit dem ersten Platz aus.

Geld für ein neues Handy


Die Freude war groß – nicht nur über den riesigen Applaus und das Preisgeld von 1500 Euro (mit ihrem Anteil hat Lisa ihre Familie zum Essen eingeladen, den Rest möchte sie in ein neues Handy investieren), sondern auch über die fachliche Anerkennung: „Uns hat immer inspiriert, dass wir für unsere Schule den Sieg holen wollen!“

Eine Ausstellung der prämierten Werke planen Lisa und Maryna zwar nicht, die Teilnahme am nächsten Schul-Award dafür schon. „Wir haben vor, noch mal mitzumachen“, kündigen die Mädchen an. Auf ihre Berufswahl hat der Sieg indes nicht abgefärbt: Lisa will nicht etwa Malerin, sondern Tierärztin werden.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

 powered by plista

Das könnte Sie auch interessieren

 Wiesbadener
Sommerrätsel
2015

Wiesbadener Sommerrätsel 2015

Rätsel Nr. 6: Hier herrscht
Hektik, aber auch StilleDer

Platz ist eher unauffällig, aber gut...

[Mehr](#)

Wie geht es mit dem Neroberg in Wiesbaden...

So stiefmütterlich die Stadt ihren Hausberg behandelt,
so sehr lieben ihn die Wiesbadener.